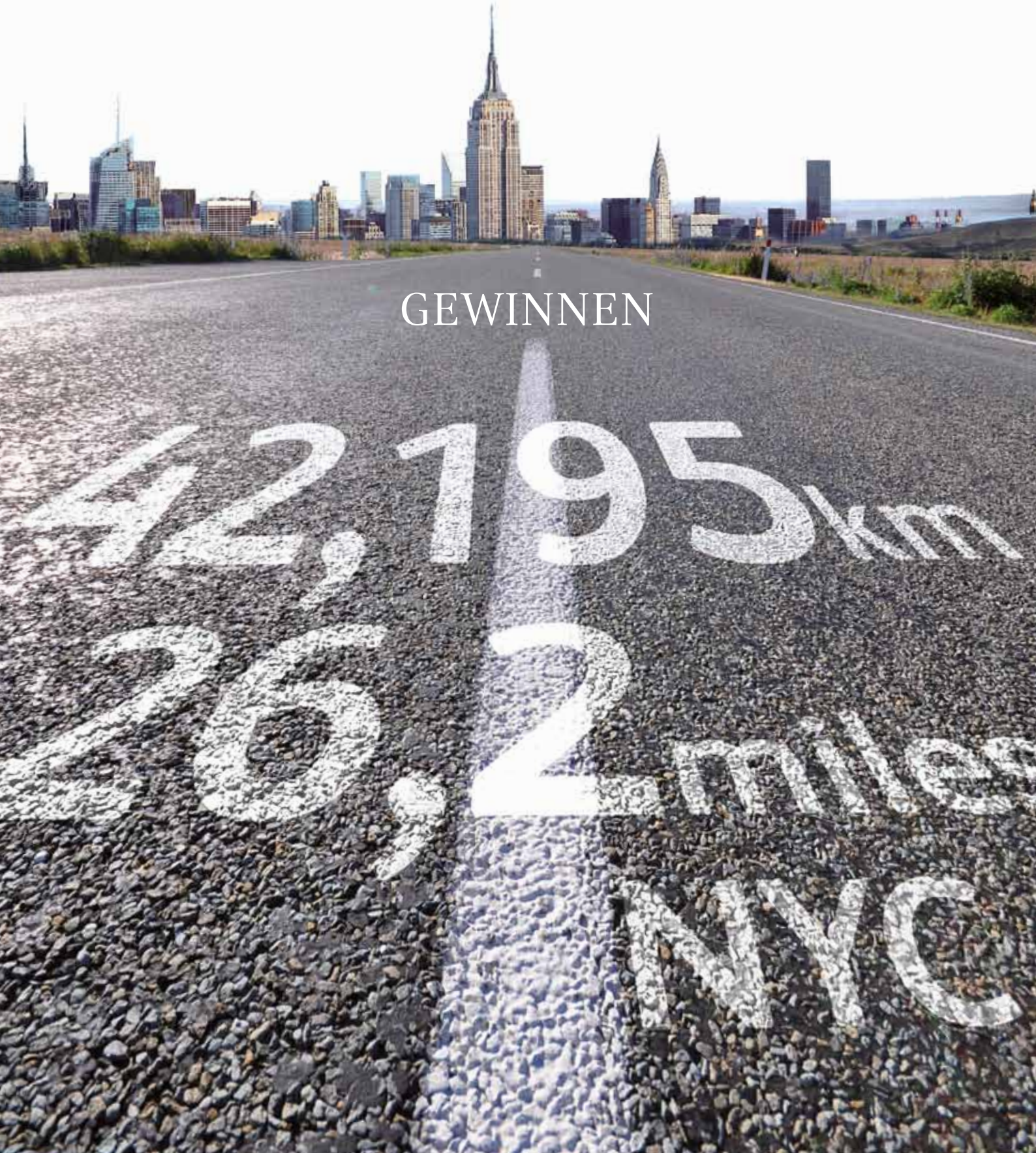
02/12

LEBEN und Stil

München Süd/West



Der neue VW Passat Alltrack

Straßen und den Weg dorthin neu erleben!

Der neue VW Passat Alltrack bietet ein überlegenes Paket für Straße und Gelände:

- Sportliches Design mit kraftvollen Motoren
- Mehr Bodenfreiheit und Unterboden-Fahrschutz
- Viele technische Highlights wie Offroad-Fahrprogramm, Parkleitassistent, Müdigeitserkennung, u.v.m.

Kurz: Der hochtalentierte Allrounder für Freizeit, Familie, Business und Abenteuer!

Riedel immer richtig

Audi Service

NUTZFAHRZEUGE

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten.
Wir freuen uns auf Sie
und vermitteln Ihnen Ihr persönliches Traum-Auto!

Wolfratshauser Str. 100 • 81379 München • Telefon (089) 74 21 31-0 • www.autohaus-riedel.de

Gewusst wie: Endorphine zum Nulltarif

Es führt kein Weg daran vorbei: Sie müssen raus, sich bewegen, den Kreislauf ankurbeln und anschließend entspannen. Und das nicht nur, weil wir uns in dieser Ausgabe dem Thema Sport widmen und mit tollen Ideen, Produkten und Promis punkten. Nein, weil es eben Spaß macht, sich an der frischen Luft zu tummeln und sich damit ein komplett neues Körpergefühl einstellt. Grund: Das Glückshormon Endorphin wird je nach sportlicher Fitness ausgeschüttet. Und das erfreulicherweise nicht nur bei Profis, sondern auch und gerade bei Anfängern oder Freizeitsportlern nach relativ geringer Intensität. Bei Langstreckenläufern bewirkt die Hormonkonzentration einen zusätzlichen Energieschub: Schmerzen sind plötzlich wie weggeblasen und es werden neue Kräfte freigesetzt. Und das wohlige Gefühl, so richtig in sich selbst zu ruhen, gibt es sogar noch gratis dazu.

Der ehemalige Tennisprofi und jetzige Davis-Cup-Chef, Patrik Kühnen, weiß wovon er spricht, wenn er auf Seite 10/11von seiner großen Leidenschaft, dem Sport, erzählt. Wer nicht unbedingt auf dem Platz stehen will, dafür aber gerne mal in die Pedale tritt, kann sich bei unseren Neuvorstellungen aus den Bike-Schmieden schon mal kundig machen. Und den Laufprofis, und allen, die es noch werden wollen, sei gesagt: Ihr habt mit uns die Chance, auf Seite 8/9 beim New York Marathon mitzumachen. Eine einmalige Gelegenheit, mit den Besten der Welt gemeinsam durch den Big Apple zu laufen. Gänsehaut-Feeling inklusive.

Oder doch erst mal in Ruhe über all die vielen sportlichen Möglichkeiten nachdenken? Am besten auf der Terrasse unter einem chicen Sonnenschirm und mit dem wunderbaren Satz von Kabarettist Werner Finck im Ohr: „Die schwierigste Turnübung ist immer noch, sich selbst auf den Arm zu nehmen."

Wie viel Endorphine allerdings dabei freigesetzt werden, dürfen Sie selbst herausfinden…

Herzlichst, Ihre

Susa Specht
Autorin

Verlag und Herausgeber MEDIENWERKZEUGE GbR, Emma Schmidbauer, Angus Spelthahn, Sollner Straße 7, 82049 Pullach i. Isartal, Telefon (089) 800 326 50, Telefax (089) 800 326 52
E-Mail kontakt@lebenundstil.info **Internet** www.lebenundstil.info
Redaktion Emma Schmidbauer (verantwortlich), Erwin Deprosse, Andrea Huber, Dr. Nicole Schaenzler, Susanne Specht, Thomas Winklmaier **Art Director** Josef Straßer **Anzeigenverkauf** Angus Spelthahn (verantwortlich) **Druck** Blueprint AG
Bildnachweis Astrid Zieglmeier – Christine Lutz (7), New York Verlosung – Marten Kähler (8/9), Regatta Segeltraining – Jochen Schweizer GmbH/© Markus Meißner (20/21), Martin Grubinger – Felix Broede (23), Elin Kolev – Daniel Pasche (23), Gabriela Montero – EMI Music Germany (23)

www.lebenundstil.info

Es gelten die Anzeigenpreisliste 01/12 sowie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-Rom, DVD-Rom etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags. Die (redaktionell) werbenden Unternehmen tragen alleine die Verantwortung für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit der für die Insertion zur Verfügung gestellten Text- und Bildunterlagen sowie der zugelieferten Werbemittel. Der Inserent stellt den Verlag im Rahmen seines Anzeigenauftrags von allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen der Verletzung gesetzlicher Bestimmungen entstehen können. Ferner wird der Verlag von den Kosten zur notwendigen Rechtsverteidigung freigestellt. Alle Rechte liegen beim Verlag.

HELMUT
UNTERLECHNER

HU

GOLDSCHMIEDE
HELMUT UNTERLECHNER
DIEFENBACHSTRASSE 39
81479 MÜNCHEN
TELEFON 0 89 / 22 16 94
www.goldschmiede-unterlechner.de

Spiel, Satz, Sieg!

Wo früher Mönche in Klosterhöfen mit der Hand einen Lederball hin und her schlugen, kämpfen heute Sportler jeden Alters um den kleinen gelben Filzball. Wie viele andere Freizeitaktivitäten, verdankt auch Tennis seine Entstehung gelangweilten Adeligen der Renaissance.

Nicht aus England, wie oft fälschlicherweise angenommen, kommt der Tennissport, sondern aus Frankreich. Dort wurde er im 14. Jahrhundert noch mit der Hand in Schlossanlagen und Klöstern gespielt und war zunächst nur Geistlichen und Adeligen vorbehalten. Das „Jeu de paume“ (Spiel mit der Hand) gelangte über die Niederlande schließlich nach England, und es wurden erstmals Schläger aus Holz und später mit Darmsaiten bespannt für das „Rückschlagspiel“ verwendet. Natürlich wollten wohlhabende Bürger ebenfalls diesem tollen Zeitvertreib frönen und errichteten die ersten Tennis-Courts, wo im Freien oder in Ballhäusern gespielt werden konnte.
Da viele Ballhäuser innen schwarz gestrichen waren, ist anzunehmen, dass die Spieler deshalb helle Kleidung trugen und helle Bälle schlugen. Die traditionell weiße Kleidung im Tennis ist heute meist passé. Gegen Ende der 80er Jahre bekannten einige Tennisspieler erstmals Farbe und griffen zu mutigen, oft sogar gewagten Outfits. Farben haben sich mittlerweile durchaus etabliert, und doch gehen manche internationale Tennis-Profis, wie Serena Williams, kleidungstechnisch gerne ganz eigene Wege und sorgen mit tollkühnen Kombinationen immer wieder für Aufsehen in der Tenniswelt.

Galt der heutige Breitensport früher als Zeitvertreib für Privilegierte, ist Tennis nun viel mehr als das. Die Begeisterung für diese Sportart hat Freunde jeden Alters gefunden und viele Tennisclubs angespornt, unterschiedliche Programme für die verschiedensten Bedürfnisse zu entwickeln, sodass, egal wie intensiv man diesen Sport betreiben möchte, für jeden das Richtige dabei ist – egal ob Training mit einer Ballmaschine, im Einzelunterricht, zu zweit, mit der Familie oder im gemischten Doppel. Wer Tennis spielen möchte, muss kein Profi sein, sondern nur Motivation und Freude an Bewegung mitbringen – dann ist der Spaß garantiert. Versuchen Sie es doch einfach selbst! Im Münchner Süden und Westen gibt es vielfältige Möglichkeiten, den Tennisschläger zu schwingen. LEBEN+Stil hat für Sie einige Tennisclubs zusammengestellt.

limesphysio

5 X
RELAXMASSAGE
MIT SCHWERINER
WÄRMEPACKUNG
NUR € 120,-

Massage
manuelle Therapie
Krankengymnastik
KG-Gerät
Präventionskurse

Praxis für Physikalische Therapie
und Gesundheitsförderung
Inh. Ronny Seiche
Limesstraße 71 · 81243 München
Telefon (0 89) 87 62 62
www.limesphysio.de

Gebackener St. Maure Ziegenkäse

mit Tomaten Confit, Zucchini, altem Balsamico und Baby Salat

ZUBEREITUNG

Die Tomaten abkochen und in Eiswasser abschrecken, vierteln, entkernen und auf einem Küchentuch trocken legen. Danach auf ein Blech verteilen, mit Olivenöl beträufeln und mit Salz, Pfeffer, Rosmarin und Thymian würzen. Im Ofen bei 40 Grad für 80 Minuten trocknen. Die Zucchini mit der Aufschnittmaschine in dünne Scheiben schneiden und in einer Grillpfanne mit wenig Olivenöl angrillen. Alles kalt werden lassen.

St. Maure Ziegenkäse in 4 gleichmäßige Stücke schneiden. Danach die Zucchinischeiben mit den Tomaten belegen und darauf den Ziegenkäse. Vorsichtig einrollen. Die 4 Filo Blätter übereinander legen und in 4 gleichmäßige Teile schneiden. Die Ziegenkäserolle vorsichtig von einer Seite einschlagen. Den Käse bei 180 Grad 8 Minuten bei Heißluft garen.

Mit dem gemischten Salat anrichten und mit dem alten Balsamico Essig dekorieren.

Guten Appetit!

Zutaten

200g St. Maure
1 Zucchini
8 Tomaten
4 Filo Blätter
2 Eigelb
Olivenöl
Salz
Pfeffer
Rosmarin
Thymian
100g gemischter Salat
30 ml Balsamico Dressing
20 ml Alter Balsamico Essig

Das persönliche Lieblingsgericht von Simon Larese: Grünkohl mit Bregenwürstchen und ganz viel Soße

Simon Larese

Seit 2011 ist der 35-jährige Simon Larese Küchenchef im Mandarin Oriental in München. Hier bekocht er auch die Gäste des Restaurants Mark's, welches seit 2006 mit einem Michelin Stern ausgezeichnet ist und unter Gourmets zu den beliebtesten Treffpunkten der Stadt gehört. Larese kochte sich nicht nur durch Deutschlands Spitzen-Restaurants, er sammelte auch in Asien internationale Erfahrungen. Zu seinen Lehrmeistern zählen die Sterneköche Harald Wohlfahrt und Heinz Winkler.

Die Küche von Simon Larese ist französisch geprägt und leicht asiatisch angehaucht, aber keineswegs eine Fusion der beiden Stilrichtungen. Sie besticht durch Leichtigkeit und intensive Geschmackserlebnisse.

Gebackener Ziegenkäse ist in Mode gekommen. In Verbindung mit mediterranen Aromen wie Tomate, Rosmarin, Thymian und Olivenöl ein fast schon unverzichtbares Element der frühen Sommerküche. Mit einem Aromenspiel von zart bis kräftig, Säure betont bis leicht süßlich, was durch den feinen Balsamicotouch unterstrichen wird, erreicht das Gericht Chamäleon-Qualität in Bezug auf die Anpassungsfähigkeit mit einem begleitenden Getränk.

Stellt sich da wirklich noch die Frage nach dem passenden Wein? Eigentlich nicht, denn jeder Sauvignon Blanc dieser Welt tanzt den Pas de deux mit, halbtrockene Rieslinge eh, die Scheurebe wie Silvaner wären gute Wegbegleiter, aber was halten Sie von einem feschen Sizilianer?
Im Garten Gottes, auf RAPITALÀ (so die arabische Übersetzung), findet sich ein außergewöhnlicher Wein, der hier in der Provinz Alcamo seine autochthonen Wurzel schlägt.

2011 Grillo IGT Alcamo Tenuta Rapitalà

Wählen Sie ein großes, etwas bauchiges Glas, und genießen Sie den umwerfend mineralischen Duft des Weines. Die grünen vegetabilen Aromen zaubern dem Wein eine feine Diskretion ins Antlitz. Im Mund explodieren unzählige Aromenperlen. Würze und Salzigkeit, verbunden mit einer saftigen Säure, lassen Trinkfluss und Trinkfreude aufkommen.
Die kleine Zikade (Grillo/Grille) ist hier zu Land noch unbekannt. Umso reizvoller ist es, wenn Sie der charmanten Interpretation des Hauses Rapitalà einen Stammplatz in Ihrem Weinkeller schenken.

Astrid Zieglmeier,
Leiterin der Deutschen Wein- und Sommelierschule München
az@weinweibgesang.de

LEBEN+Stil und das Team ERDINGER Alkoholfrei erfüllt Ihnen den Traum

New York Marathon

„I want to be a part of it – New York, New York!"

Es gibt wohl kaum einen Läufer, der nicht davon träumt, einmal am legendären New York Marathon teilzunehmen. Denn nirgendwo sonst werden die 42,195 Kilometer zu einem derart faszinierenden Erlebnis.

Wo jetzt noch täglich zigtausend Autos fahren, sind Anfang November die Straßen und Brücken gesperrt und von bis zu 2,5 Millionen enthusiastisch feiernden Fans gesäumt. Der ING New York City Marathon ist die weltweit größte Veranstaltung ihrer Art und wohl auch die bekannteste. Das war aber nicht immer so: Nur 127 Läufer starteten vor 42 Jahren zum ersten Mal für eine Startgebühr von einem Dollar – heute tummeln sich über 46.000 Teilnehmer am Start.

Mit einem Kanonenschlag fällt der Startschuss für 26,2 Meilen. Aufregung, Nervosität und Vorfreude entladen sich in einem lauten Freudenschrei. Die Zuschauer jubeln und Frank Sinatra´s „New York, New York" begleitet den Start und die erste Meile über Lautsprecher. Die Vorstellung tausender Läufer kurz nach dem Start auf der Verrazano-Narrows Bridge, mit ihrer Spannbreite von drei Kilometern, oder auf den sieben Fahrspuren der First Avenue, lassen das Herz eines jeden Läufers höher schlagen.

Von Staten Island geht es über Brooklyn nach Queens, vorbei am Ziel der Halbmarathonstrecke auf der Pulaski Bridge, über Manhattan in die Bronx und schließlich zum Finale zurück nach Manhattan in den weltberühmten Central Park. In den ersten fünf Jahren des New York City Marathon führte die Route mit derselben Distanz lediglich mehrmals um den Central Park. Dementsprechend gering war die Beteiligung. Nach der Streckenänderung vervielfachten sich über die Jahre Teilnehmer und Besucher, und der Marathon erhielt weltweit immer mehr Aufmerksamkeit. Als internationale Sanktionen gegen südafrikanische Athleten 1992 aufgehoben wurden, gewann der New York City Marathon sowohl sportlich als auch gesellschaftlich erheblich an Bedeutung. Er war und ist mehr als nur ein Rennen, bei dem es um Geschwindigkeit geht, denn das Gemeinschaftsgefühl steht mehr denn je im Vordergrund. Jeder Läufer hat persönliche Gründe für die Teilnahme, aber sie haben eines gemeinsam: Sie möchten die eigenen Grenzen testen, sie überschreiten und den eigenen Willen und die innere Kraft stärken.

FAKTEN AUS DEM JAHR 2011:
- Schnelligkeitsrekord: Geoffrey Mutai aus Kenia mit 2 Stunden, 5 Minuten und 6 Sekunden
- Älteste Läufer: Joy Johnson, 84 Jahre (7:44:45) und Norman Golud, 83 Jahre (8:29:42), beide aus U.S.A.
- 47.763 Teilnehmer sind gestartet, davon sind 47.323 im Ziel angekommen, darunter 2124 Deutsche

Der Gewinn im Überblick

- Hin- und Rückflug
- vier Übernachtungen im Einzelzimmer des 4-Sterne Hotels Marriott Marquis direkt am Times Square und Broadway
- kostenfreier Startplatz für den ING New York City Marathon am Sonntag, 04. November 2012
- hochwertiges Laufdress aus der ERDINGER Collection Sports
- ÖPNV Coupon (für öffentliche Verkehrsmittel)
- Reiseführer über New York
- Reiseleitung vor Ort

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE TEILNAHME:
- Reisepass, der bei Reiseantritt noch mindestens 6 Monate gültig ist
- entsprechende Fitness, um beim New York Marathon antreten zu können

Das Team ERDINGER Alkoholfrei und LEBEN+Stil ermöglicht Ihnen nun die einmalige Chance, mit dabei zu sein. Wenn Sie dieses besondere Feeling spüren möchten, beantworten Sie die folgende Gewinnspielfrage:

In welchem Jahr fand der New York Marathon zum ersten Mal statt?

Schreiben Sie uns einfach bis zum 31. Mai 2012 eine Postkarte oder eine E-Mail an gewinn@lebenundstil.info. Lösung, Name, Adresse, Telefonnummer und Altersangabe nicht vergessen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es entscheidet das Los. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2012

LEBEN+Stil bedankt sich beim:

TEAM ERDINGER ALKOHOLFREI

Motivation ist sein Motor...

Patrik Kühnen

Am 28. April war es wieder soweit: Die BMW-Open im altehrwürdigen Iphitos zogen Spitzenspieler aus aller Welt auf das geschichtsträchtige Tennis-Gelände. Jedes Jahr wieder ein Zuschauermagnet vom Feinsten. Direktor dieser Erfolgsstory ist Patrik Kühnen. Zweimaliger Deutscher Meister, zweimaliger World-Team-Cup-Sieger, Viertelfinalist in Wimbledon und Davis-Cup-Sieger. Aber kaum ein anderer ehemaliger Profi ist seinem Sport so treu geblieben wie er. Diese Leidenschaft strahlt er nicht nur aus, er lebt sie auch, als Teamchef des Deutschen Davis Cup und vor allen Dingen als Münchner...

LEBEN+Stil: Als gebürtiger Saarländer hat es Sie in die bayerische Metropole verschlagen. Freie Wahl, oder die Umstände?

Patrik Kühnen: Eher Letzteres. Schon als Nachwuchstrainer war mein Stützpunkt erfreulicherweise das Trainingscenter des Bayerischen Tennisvereins in Oberhaching. Und als die Davis-Cup-Tätigkeit auch wieder mit dem DTB-Bundesstützpunkt in Oberhaching zusammenhing, war das für mich perfekt.

Glück gehabt!

Absolut. Ich genieße es hier zu sein. In München hat sich sehr viel für mich entwickelt. Und ich muss sogar sagen, ich könnte mir momentan nicht vorstellen, in einer anderen deutschen Stadt zu leben.

Das kommt ja fast einer Liebeserklärung gleich. Was genau gefällt einem Kosmopoliten wie Ihnen denn so gut daran?

Zum einen ist es der Englische Garten. Den haben wir bei uns gleich um die Ecke. Da verbringen meine Frau und ich sehr viel Zeit. Beispielsweise am Wochenende, um Spaziergänge zu machen, oder auch um zu Joggen. Außerdem bietet München die Vorteile einer Großstadt, ohne die Nachteile einer Metropole zu haben. Und dann ist da dieser spezielle, sympathische Flair, der aber schwer zu beschreiben ist...

Soviel Begeisterung hat doch bestimmt auch etwas mit Sport zu tun, oder?

Klar! Meine Freizeit hat fast immer etwas mit Sport zu tun. Es gibt kaum einen Tag ohne. Das geht morgens schon ganz früh, meist um sechs oder sieben Uhr, im Fitnessstudio los. Und dann natürlich: Tennisspielen auf der wunderschönen Anlage des Iphitos, wenn es gerade passt. Und dann wäre da noch Golf, aber leider komme ich viel zu selten dazu.

Wenn jemand so viel Sport gemacht hat und macht wie Sie, kann der überhaupt ohne?

Sport spielt eine enorm große Rolle in meinem Leben. Ganz ohne? Schwierig. Aber ich kann trotzdem auch mal gut faul sein.

Ein Patrik Kühnen mümmelnd als Couch-Potato? Schwer vorstellbar...

Ich liege durchaus auch mal gerne auf dem Sofa und lese oder mache Spaziergänge. Aber das hat natürlich alles seine Grenzen. Trotzdem ist Entspannung für mich schon auch wichtig. Vor allen Dingen, wenn Top-Events wie die BMW-Open anstehen.

Tennis erlebt inzwischen wieder eine Renaissance, viele Clubs wie auch Iphitos haben tolle Angebote schon für die ganz Kleinen.

Das ist eine super Sache, weil Tennis ein wunderbarer Sport für Familien ist. Man geht gemeinsam auf den Platz, spielt zusammen im Doppel oder Einzel, entspannt nachher auf der Terrasse und genießt das schöne Wetter. Klasse! Ich erinnere mich sehr gerne an die schöne Zeit, die wir dort hatten, die Gemeinschaft mit Eltern und natürlich den Freunden. Es geht ja dabei auch um die soziale Komponente, und wenn das ein Verein gut macht, dann hat er auch Erfolg damit.

Sie selbst haben erst mit 9 Jahren angefangen. Relativ spät für eine Profikarriere.

Stimmt! Bei mir war vorher Fußball angesagt, erst dann habe ich über meine Familie die Leidenschaft für Tennis entdeckt. Aber wenn die Motivation so hoch ist, ist das scheinbar auch kein Problem.

Helfen übermotivierte Eltern, wenn Kinder keine Lust auf Sport haben?

Ohne Spaß geht es nicht. Wenn Kinder Sport treiben, sollten sie Freude daran haben, nur dann machen sie es öfter und haben immer wieder eine Motivation dazu. Am besten die Eltern leben es vor. Und man hat das Glück, einen Trainer zu finden, der Sport und Spaß gut vermitteln kann. Daraus resultiert der Anfang von vielem.

Und wie hoch ist Ihre Motivation für die Arbeit als Turnierdirektor der BMW-Open?

Die Anlage am Iphitos ist ein kleines Juwel, das jedes Jahr wieder ein absoluter Gewinn für die Münchner, als auch für die Veranstaltung selbst ist. Wir versuchen Charaktere zu holen, Weltrangspieler, die Zuschauer begeistern. Mich freut besonders, dass wir Jo-Wilfried Tsonga gewinnen konnten. Die Nummer fünf der Weltrangliste und ein guter Unterhalter dazu. Gerade auch für Jugendliche ein beeindruckendes Erlebnis, so nah an den Spielern dran sein zu können, Autogramme zu bekommen, Fotos zu machen, beim Training zuzuschauen. Tennis zum Anfassen eben. Wenn das nicht motiviert!

Gibt es etwas, was Sie in München schon immer einmal machen wollten, es aber noch nicht geschafft haben?

Witziger weise ja, und es hat auch gar nichts mit Sport zu tun. Seit ich hier wohne, möchte ich eine Vorstellung im Amphitheater im Englischen Garten besuchen. Unter Bäumen mit Vogelgezwitscher Molière oder Shakespeare lauschen wäre schon ein Erlebnis. Wenn da nicht der Sport noch wäre...

Die Kurze ganz groß

RENÉ LEZARD

Modisch gesehen geht es kunterbunt in die nächste Jahreszeit. Das gilt nicht nur für Kleider und Shirts, auch lange und kurze Hosen möchten auffallen. Diesen Sommer immer noch aktuell sind Shorts. Der absolute Modetrend aus dem letzten Jahr hatte sich sogar im Herbst und Winter wacker geschlagen. Farbenfroh kombiniert mit einem unifarbenen Oberteil und raffinierten Accessoires ergeben sie den perfekten Sommerlook für jede Gelegenheit.

GANT

BRUNO MANETTI

PATRIZIA PEPE

GANT

M+F GIRBAUD

STEFFEN SCHRAUT

SURFACE TO AIR

GANT

STEFFEN SCHRAUT

GANT

SURFACE TO AIR

An der Bermuda Short – im 19. Jh. Arbeitskleidung der Royal Navy auf den Bermuda-Inseln – wurde über die Jahre viel designt, geschnitten und genäht. Daraus entstanden Variationen wie Cargo Shorts, Board Shorts und Co. Mittlerweile sind Shorts nicht nur fester Bestandteil der Freizeitbekleidung, sondern sie sind echte Allrounder. Dank unzähliger Material-, Farb- und Formvarianten sind sie heute auch büro- und ausgehtauglich. Shirts aus edlen Stoffen und High Heels machen sie zum glamourösen Abend-Outfit, Blazer und Ballerinas verwandeln Shorts zur stylischen Rock-Alternative im Büro. Egal wie man sie kombiniert, sie sorgen immer für einen lässigen und bequemen Look.

Zwar sind Shorts nicht brandneu im Sommer 2012, aber auch keineswegs ein „One-Hit-Wonder“. Aus dem saisonalen Trend ist ein unverzichtbarer Teil jeder gut sortierten Garderobe geworden – und zwar ganzjährig. Von LEBEN+Stil gibt es ein deutliches „Ja!“ zu Shorts.

SURFACE TO AIR

SURFACE TO AIR

GIORGIO ARMANI

Dior

TOD'S

BUSSMANN
1965

Diefenbachstraße 47
81479 München
Tel. (089) 79 79 21
www.optikbussmann.de

ANZEIGEN

Pfiffige Lichtschranken

Wohnobjekt, Aushängeschild und cooler Schattenspender – Sonnenschirme präsentieren an gleißenden Tagen samtig gefilterte Strahlen. Aber die Vielfalt ist enorm, und dabei geht es nicht nur um Fläche und Größe. Denn auch die Frage nach dem Stil macht die Entscheidung nicht einfacher. Elegant, klassisch oder etwa doch ein kultiger Newcomer, der in der Nachbarschaft für Furore sorgt. Haben Sie schon eine Idee, wer das Rennen unter den beeindruckenden Debütanten machen könnte?

SONNEN-SÄULE: Gigantische 12 qm überdacht die Konstruktion von Christopher Pillet für Emu. Shade nennt sich der aufwändig entwickelte Ampel-Schirm, der sowohl vier Neigungsstufen als auch eine 360 Grad-Drehung der Schirmfläche zulässt. Und: Das Polyestertuch ist abnehmbar und ganz easy per Waschmaschine zu reinigen. Eingeklappt bleibt nur eine edle Säule aus Aluminium sichtbar. Preis ab 2549 Euro.
Infos: www.ikarus.de

FARBEN-PRACHT: Mit 350 cm Durchmesser sitzt es sich unter dem Flowerpowersol Schirm Marimekko Unikko von Fatboy mit Aluminiumständer wie unter einem fernöstlich schimmernden Blumenmeer. Die schwarze Variante wirkt zwar eleganter, aber in jedem Fall nicht weniger exotisch. Preis ab 299 Euro.
Infos: www.ambientedirect.com

WIND-SPIEL: Sywawa bringt in Kooperation mit ausgewählten Designern immer wieder revolutionäre Entwürfe auf den Markt. Mit Breezer hat Davy Grosemans sogar den Design Award IF gewonnen. Das Schattenspendende Kunstobjekt spielt mit Bewegung und Licht und erinnert mit seinem Fahnen-Design an Christo-Gates. Preis ab 1998 Euro.
Infos: www.casaplanta.de

ZEITLOSER BEGLEITER: Weishäupl Schirme gelten noch immer als Qualitätsschirme schlechthin. Der robuste Holz-Bau ist in allen Größen verfügbar, und auch bei den Stoffen ist die Auswahl extrem groß. Inzwischen gibt es neben der klassischen „Marktstandform“ auch noch die asiatisch anmutenden Pagodenschirme. Einfach mal kucken! Preis ab 432 Euro.
Infos: www.complementi.de

NATUR-MODELL: Wie ein feines, riesiges Lotusblatt ziert Leaf in gedeckten oder schillernden Farben Outdoorbereiche und schützt dazu vor Sonne und Regen. Eine Platz sparende Falttechnik ermöglicht ein leichtes Verstauen trotz der 2,60 m Länge. Preis ab 849 Euro.
Infos: www.villa-schmidt.de

CAPENA Swimmingpools

Am 12. Mai Tag der offenen Tür von 10-16 Uhr.

CAPENA Swimmingpools vielseitig und komfortabel

- **Maximale Gestaltungsmöglichkeiten**
- **Variable Beckentiefen**
- **Minimale Aushubarbeiten**
- **Schnelle und exakte Montage durch vorgefertigte Module**
- **Schwimmbecken und Treppe aus Stahlbeton**
- **Eigene Entwicklung und Herstellung in Deutschland**

Fordern Sie unseren Katalog an!

CAPENA Swimmingpools GmbH
Gruber Straße 6
85551 Kirchheim bei München
Tel. :+49 (0) 89 74 90 90 98
Fax. : +49 (0) 89 74 49 36 27
www.capena.eu info@capena.eu

Dieser Bericht ist, neben dem örtlichen Bezug, auch eine kleine Geschichte des modernen Ausdauerlaufs.

Laufspaß im Isartal

Ende der 1950er-Jahre wurde das Schifahren auf der Piste, nicht zuletzt durch die Fahrten des Sportgeschäfts Scheck in München, zu einem Massensport. Man erkannte bald, dass, um Verletzungen zu verringern, eine spezielle körperliche Vorbereitung notwendig war. Schigymnastik wurde bis dahin nur in den speziellen Vereinen angeboten. Im Herbst 1960 hat erstmals die Fa. Scheck Schigymnastik für jedermann ohne Vereinsbindung angeboten. Dies entsprach auch einer Initiative des Deutschen Sportbundes, dem sog. „Zweiten Weg", Freizeitsport neben dem Vereinssport.
Dadurch angeregt hat sich auch gleichzeitig in Pullach, unter der Leitung des Verfassers, eine freie Schigymnastikgruppe gebildet. Geübt wurde in der kleinen Grundschulturnhalle. Die Teilnahme war kostenlos. Der Andrang war riesig. Bald war die Halle für das der eigentlichen Gymnastik vorausgehende, raumgreifende Aufwärmen zu eng. Man erinnerte sich an den vom Handball- und Fußballtraining bekannten Waldlauf und so trabten die Teilnehmer bei Wind und Wetter die Hochleite entlang und kamen dann, gut aufgewärmt, in die Halle zurück.
Es waren dies die Jahre, als man den gesundheitlichen Wert des langsamen Dauerlaufs, dem Laufen im Atemgleichgewicht, erkannte. Der Begriff „Trimm-Trab" wurde geschaffen. Am 13.10.1963 hat Otto Hosse in Bobingen den 1. Volkslauf veranstaltet. Ein Wettbewerb, der für alle offen war und wo für viele die Teilnahme wichtiger war als die gelaufene Zeit. Diese Volkslaufidee fand eine weite Verbreitung. 1970 startete der Deutsche Sportbund, unter Jürgen Palm, die Aktion „Trimm Dich durch Sport". Im gleichen Jahr erschien die erste Ausgabe der Vierteljahreszeitschrift „Condition" – Internationales Fachorgan für Ausdauersport. Sie gibt es heute noch. Selbst die Schweizer Reformzeitschrift „Der Wendepunkt", herausgegeben von Dr. Ralph Bircher, befasste sich in der Märznummer 1971 mit dem Phänomen des Dauerlaufs. Der Marathon-Olympiasieg von Frank Shorter 1972 in München entfachte in den U.S.A eine anhaltende Laufbegeisterung, die als Jogging-Welle über den Atlantik auch zu uns herüberschwappte.
Als im Herbst 1971 die neue Dreifach-Sporthalle des Pullacher Gymnasiums benutzbar war, wurde die seit über 10 Jahren bestehende freie Pullacher Sportgruppe eine Abteilung Gymnastik des Sportvereins Pullach, um einen Hallenabend zu bekommen. Die Abteilung besteht heute noch, und immer noch turnen einige „Veteranen" aus der Anfangszeit mit.
Die Gepflogenheit, vor der Gymnastik einen Waldlauf zu machen, wurde beibehalten. Allmählich bildete sich eine interessierte Läufergruppe heraus, die den Gymnastikvorlauf immer weiter ausdehnte, bis der Lauf eine selbständige Trainingseinheit wurde.
1973 wurde von Enzio Busche der 1. Lauftreff der Bundesrepublik in Dortmund gegründet. Eine neue Idee: Zu einem gleich bleibenden, wöchentlichen Zeitpunkt konnten sich Interessierte zu einem gemeinsamen Lauf in verschiedenen Leistungsgruppen treffen. Anfänger wurden besonders betreut. Dieser Treff wurde dann vom Deutschen Sportbund und dem Deutschen Leichtathletikverband übernommen. Ein Wegbereiter dieses Treffs war auch Dr. med. Ernst van Aaken aus Waldniel. Er galt als „Prophet des Dauerlaufs" und war auch ein bedeutender Förderer des Frauenlaufs. Schon vier Jahre später wurde in Bad Brückenau der 1000. Lauftreff eröffnet.

Die Pullacher Laufgruppe griff die Idee auf und beschloss, versuchsweise einen 2. Laufabend einzuführen und das ganze als allgemeinen Lauftreff aufzubauen. Nach einjährigem „Probelauf" war es soweit. Man meldete für Montag und Donnerstag einen offiziellen Lauftreff an. Auf der Bestätigung der Anmeldung wünschte Arthur Lambert, der inzwischen legendäre ehemalige Reichs- und Bundeslauftrainer, dem Pullacher Lauftreff handschriftlich einen guten Erfolg. Dieser hat sich eingestellt. Am 26. Mai 1975 war der Anfang und am 17. Januar 1985 wurde der 1000. Laufabend gefeiert. Zusätzlich wurden in unregelmäßigen Abständen an Samstagnachmittagen sog. „Brotzeitläufe" durchgeführt. Dies waren längere Läufe in der weiteren Umgebung mit anschließender Einkehr. Zum Laufen gehörte die Unterhaltung, der Blick für die Naturschönheiten, der kurze Halt an historischen Stätten und die anschließende Geselligkeit, nach der Devise „Nicht die Uhr, die Seele läuft mit".
Auch an einer Vielzahl von Volksläufen nahmen die Pullacher teil. Der Bogen reicht vom Teufelsberg-Crosslauf in Neuaubing bis zum New-York-Marathon. Nach über 30 Jahren hat diese „Laufzeit" altersbedingt ein Ende gefunden. Die neue Generation hat sich anderen Aktivitäten zugewandt. Vor einiger Zeit haben sich die ehemaligen Läuferinnen und Läufer auf der Rabenwirtterrasse getroffen und einstimmig festgestellt: „Schön war die Zeit".

Ortschronist **Erwin Deprosse** ist das Gedächtnis Pullachs. Denn der ehemalige Geschäftsleiter der Gemeindeverwaltung kennt die Vergangenheit der 1200-jährigen Ortsgeschichte durch seine leidenschaftliche Recherche mit allen Höhen und Tiefen und seit 1936 aus eigener Erfahrung.
In LEBEN+Stil gewährt er uns Einblicke.

Marion Appelmann
Steuerberaterin

Dipl.-Kaufmann
Harald Matthaes
Steuerberater

- **Abschlusserstellung (Handels- und Steuerbilanz) und Gewinnermittlung**
- **Unternehmensbewertung (KMU)**
- **Vereinsbesteuerung**
- **laufende Finanz- und Lohnbuchhaltung**
- **alle sonstigen steuerlich notwendigen Arbeiten**

Kurzfristige Terminvereinbarungen möglich.

Bussardstraße 1, 82166 Gräfelfing, Tel. 089/85 89 63 99, Fax 089/89 83 98 03
Hopfenstraße 4, 80335 München, Tel. 089/59 99 470, Fax 089/59 99 47 11
marion.appelmann@hotmail.de
stb.matthaes@gmx.de

SEITNER HOF

MUTTERTAG
Im HOTEL SEITNER HOF, in Pullach

Wir wünschen allen Müttern einen schönen Muttertag
Lassen Sie sich an Ihrem Ehrentag von Ihrer Familie verwöhnen.
Genießen Sie ein gemütliches Frühstück im Hotel Seitner Hof,
oder Kaffee und erlesenen Kuchen im Gutshofcafé.
Wir freuen uns auf Sie!

Frühstück: 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, 19.- Euro p. P.
(Reservierung erbeten)
Café: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

HOTEL SEITNER HOF
Habenschadenstraße 4, 82049 Pullach, Tel. 089-744320
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ANZEIGEN

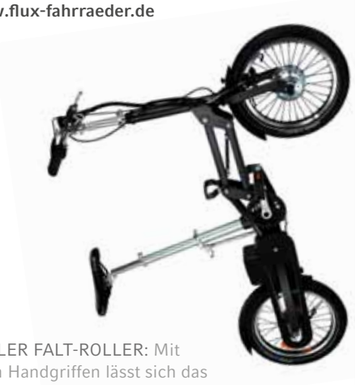
Flotte Flitzer

Farben – Formen und Finessen: Kreative Bike-Schmieden machen in München inzwischen von sich reden. Die neuen Zweiräder punkten mit individuellem Design und einer Angebotsbreite, die für jeden Geschmack und sportlichen Einsatz etwas zu bieten hat. Sei es eine entspannte Radtour rund um den Starnberger See, oder vielleicht doch per Elektroantrieb ganz easy auf den Berg? Egal – Hauptsache an die frische Luft und in die Pedale. Fahrradfahren macht nicht nur gute Laune, sondern auch fit. Und wenn einem dabei auch noch bewundernd hinterher geguckt wird, strahlt nicht nur die Sonne...

BUNTER RACER: Mit dem Urbike wird jeder zu seinem eigenen Rad-Designer. Der Farbvielfalt sind mit dem Bike-Konfigurator keine Grenzen gesetzt. Knallig oder edel, einfarbig oder klassisch – eben ganz individuell. Die Singlespeed-Räder haben nur einen Gang und können durch einfaches Wenden des Hinterrades zum Fixie/Fixes gemacht werden.
Preis ab 475 Euro.
Infos: www.urbike.de

LEICHT-GEWICHT: Die Bike-Profis von Falkenjagd sind Spezialisten für maßgeschneiderte und handgeschweißte Titanrahmen und haben sich der Entwicklung stabiler und formschöner Konstruktionen verschrieben. Leidenschaft, die sich sehen lassen kann und deren Qualität schon vielfach prämiert wurde. Preis ab 2690 Euro.
Infos: www.falkenjagd-bikes.com

REISE-LIEGE: Das S800 zeigt, dass Radfahren auch anders möglich ist. Wer sich fragt, wie das wohl ist, sollte ein Sitz- oder Liegerad einfach einmal ausprobieren. Ein vollkommen neues Fahrgefühl stellt sich ein und es fährt sich extrem bequem. Mutige Einsteiger sind begeistert, denn der tiefe Schwerpunkt und die ausgewogene Lastverteilung garantieren Fahrgenuss vom Feinsten. Preis ab 2200 Euro.
Infos: www.flux-fahrraeder.de



FLEXIBLER FALT-ROLLER: Mit wenigen Handgriffen lässt sich das verwandlungsfähige Mobiky zusammenklappen und schieben. Optimal für Bahn und Bus und dazu sogar als E-Bike erhältlich. Preis ab 995 Euro.
Infos: www.magazin.com

SCHNELLER KLETTERER: Das eSpire von 3element punktet mit einem 1200 Watt starken Antrieb von Clean Mobile und bringt es auf 45 Stundenkilometer. Ohne Helm geht da natürlich nichts und eine Zulassung braucht es für den Berg-Boliden auch. Dafür gibt es aber Power zum Abheben, und alle Zweifler können es erst einmal stundenweise mieten. Preis ab 6990 Euro.
Infos: www.finest-bikes.de

MODERNER KLASSIKER: Bei Stilrad kommen alle Ästheten auf ihre Kosten. Einfach schön, ohne Schnickschnack, werden die edlen Puristen überall zum Blickfang. Beispielsweise das weiße Vanmoof Nr. 6 mit rostfreiem Aluminiumrahmen und einem modernen Solar-LED-Lichtsystem innerhalb des Rahmens. Preis ab 580 Euro.
Infos: www.stilrad.com

TRANSPORT-KUTSCHE: Voll cool! Kinder lieben das Triobike, es sieht eben auch aus wie ein Raumschiff. Und Eltern haben beim Fahren immer einen sicheren Blick auf den quirligen Inhalt im Vorbau. Den galaktischen Flitzer gibt es mit einer 7-Gang Shimano-Schaltung und hydraulischer Lenkungsdämpfung. Die Sitzbank ist gepolstert und mit einem Dreipunkt-Gurt-System ausgestattet. Preis ab 2679 Euro.
Infos: www.velocompany.de

RDI SPORTS
PROFESSIONAL SPORT SOLUTIONS

RDI Sports wurde 1991 in München gegründet und spezialisiert sich auf internationales Sportmanagement, Sportmarketinglösungen, Sponsoring und Corporate Consulting. Wir entwickeln Marketingkonzepte, kreative Sponsoringideen sowie individuelle PR Kampagnen. Sowohl bekannte Unternehmen als auch Professionals aus der Sport-, Medien- und Kunstszene vertrauen uns seit vielen Jahren. Dabei legen wir großen Wert auf innovative Ansätze, professionelle Planung und Umsetzung sowie auf den gezielten Werbe- und Kommunikationsmix.

SERVICES:
- Client Management
- Corporate Consulting
- Marketing Communication
- Golf Course Design
- Golf Events

[Capital is not scarce. Vision is.]

RDI Sports
Stäblistr. 6
81477 München
www.rdi-sports.com

ERDINGER Alkoholfrei Freizeit-Tipp:

Setzt die Segel!

Mit einem romantischen Segeltörn gen Abendsonne hat dieser Ausflug nichts zu tun, denn beim Regattasegeln geht es zur Sache: Jede freie Hand dringend gebraucht, und die Teilnehmer hängen buchstäblich in den Seilen, um die Segelyacht zu beherrschen. Das Regattasegeln zählt zu den anspruchsvollsten Sportarten überhaupt, denn es fordert vielseitiges Wissen, viel Erfahrung und verlangt den Sportlern hohe geistige und körperliche Fähigkeiten ab. Dazu zählen das richtige Einschätzen von Windgeschwindigkeiten, fundierte Kenntnisse über das Verhalten der eigenen Yacht, die richtige Taktik und das Geschick, mit all dem umzugehen.

Facts:

- Regatta Segeltraining am Chiemsee www.jochen-schweizer.de
- Saison von Anfang April bis Anfang Oktober
- Termine nach Vereinbarung, wetterabhängig
- pro Gruppe sechs bis zehn Teilnehmer
- Kosten 199 Euro, inkl. geliehene Segeljacke, Schwimmweste und Trapez, inkl. kleinem Snack und nicht alkoholische Getränke
- Dauer: rund 4,5 Std., inkl. einstündiger Einweisung ins Regattasegeln und die Yacht durch einen erfahrenen Skipper mit Crew

Voraussetzungen:

- Mindestalter 16 Jahre
- Gute Verfassung und Gesundheit
- durchschnittliche körperliche Kondition

Bekleidungstipp der Redaktion:

- Sportliche Bekleidung
- Sonnenbrille und Sonnencreme
- Regenhose
- Möglichst saubere Turnschuhe mit heller Sohle

Auf dem Chiemsee, eine gute Stunde vom Münchner Süden entfernt, kann sich jeder dieser ganz besonderen Herausforderung stellen. Mit einer erstklassigen Segelyacht, und einem mehrfachen Regattasieger an Bord, erlernen die Teilnehmer auf Bayerns größtem See das Seemannsgarn für erfolgreiches Regattasegeln.
Bereits für die Einweisung durch einen erfahrenen Segelausbilder wird der Trapezgurt angelegt. Nach ein paar Trockenübungen und Technikhinweisen geht es auch schon ab auf den Chiemsee. Nervosität und Vorfreude mischen sich und entladen sich nach dem Kommando

„Segel hoch!“ in der ersten großen Kraftanstrengung an Bord. Herrlicher Sonnenschein und gute Sicht auf die traumhafte Bergkulisse lassen das Herz eines jeden Teilnehmers höher schlagen. Das Kribbeln im Bauch bleibt, als die „René“ Fahrt aufnimmt. An der Bordwand hängend erlebt man hier Nervenkitzel pur!
Da Geschwindigkeit und Steuerung der Segelyacht einzig und allein durch menschliche Muskelkraft und Wind beeinflusst werden, ist das Zusammenspiel der gesamten Crew extrem wichtig. Schnelle Manöver, „hart am Wind segeln“, im Trapez trimmen und dabei über der Bordwand hängen sind die Schlüssel, um Geschwindigkeit zu optimieren und den perfekten Kurs zu fahren.

Mit der Unterstützung von Profis schaffen es auch absolute Laien, dass die Segel immer perfekt stehen und die Yacht nur so über den See fliegt. Beim Kampf um den letzten Windhauch hat an Bord jeder seine Aufgabe, und nur eine starke Gemeinschaftsleistung garantiert extrem viel Spaß und beim Wettsegeln auch die besten Rundenzeiten.

Die Urkunde am Ende des Tages ist auf jeden Fall verdient!

Martin Grubinger
Caribbean Showdown

Zum Abschluss seiner insgesamt vierteiligen Konzertreihe als „Artist in Residence“ zieht Martin Grubinger noch einmal alle Register – ein Showdown der Superlative, mit exotischen Klangwelten und südamerikanischen Rhythmen, für die der 28-Jährige ein ganzes Kaleidoskop an Instrumenten zusammengetragen hat. Da blitzen die Augen, da bricht sich pure Lust am Spiel die Bahn – eine mitreißende, faszinierende Reise nach Südamerika.
7. + 8. Juli 2012, 20.00 Uhr, Philharmonie, Tel. (089) 93 60 93 oder www.muenchenmusik.de Karten: 32-69 Euro

SONDERKONZERT:
Elin Kolev (Violine) & Milana Chernyavska (Klavier)

„Begnadeter Violinist“ und „faszinierende Pianistin“

Der 16-jährige Elin Kolev begann seine musikalische Ausbildung im Alter von fünf Jahren am Robert Schumann Konservatorium Zwickau. Als Achtjähriger gibt er sein Konzertdebüt mit dem Orchester Vogtland Philharmonie vor 5000 begeisterten Zuschauern. Es folgen Konzerte in ganz Europa und in den Vereinigten Staaten. Vier Jahre später debütiert er in der New Yorker Carnegie Hall.
Die in Kiew geborene Pianistin Milana Chernyavska wurde bereits mit sieben Jahren als Studentin am Tschaikowsky Konservatorium Kiew aufgenommen. Als Preisträgerin internationaler Klavier- und Kammermusikwettbewerbe gastierte sie auf vielen international bedeutenden Podien, u.a. in der Londoner Wigmore Hall, dem Concertgebouw in Amsterdam und dem Herkulessaal der Münchner Residenz.
5. Juli 2012, 20 Uhr, Bürgerhaus Pullach, Tel. (089) 744 752-0

Das Improvisations-Wunder aus Venezuela

Die Pianistin Gabriela Montero besitzt nicht nur überragende interpretatorische Fähigkeiten. Sie hat darüber hinaus ein bemerkenswertes Talent für Improvisationen, womit sie ihre Zuhörer immer wieder zu wahren Begeisterungsstürmen hinreißt. Gabriela Montero wurde 1970 in Caracas, Venezuela, geboren. Bereits mit fünf Jahren gab sie ihr erstes öffentliches Recital, mit acht Jahren spielte sie zum ersten Mal mit einem Orchester.
23. Juli 2012, 20 Uhr, Brunnenhof Open Air, Ausweichmöglich: Herkulessaal, Tel. (0800) 545 44 55 (kostenfrei) Karten: 32-66 Euro,

Grandiose Summe

"Das definitiv berühmteste Quartett feiert seinen 30. Geburtstag“ so schrieb die Neue Züricher Zeitung gleich zu Beginn der neuen Saison 11/12. Die beispiellose, bald drei Jahrzehnte dauernde Karriere des Hagen Quartetts begann 1981. Für eine Vielzahl junger Streichquartette sind sie das Vorbild in Bezug auf Klangqualität, stilistische Vielfalt, Zusammenspiel und die ernsthafte Auseinandersetzung mit den Werken und Komponisten ihres Genres. Jörg Widmann, geboren 1973 in München, konzertierte als Klarinettist mit vielen bekannten Orchestern im In- und Ausland und arbeitete mit Dirigenten wie Christoph von Dohnányi und Kent Nagano zusammen. Jörg Widmanns große Passion gilt der Kammermusik.
Hagen Quartett und Jörg Widmann (Klarinette), 29. Juni 2012, 20 Uhr, August Everding Saal, Grünwald, VVK ab 15.6. bei der Buchhandlung Horn, Schloßstraße 14, Karten: 15-25 Euro

Alle Angaben ohne Gewähr

Erfrischend sportlich!

Prof. em. Anton Piendl bescheinigt unserem Alkoholfreien eine ausgezeichnete und dabei natürliche Wirkung als isotonisches Sportgetränk mit wenig Kalorien, vielen Vitaminen und Mineralien.

*kcal/kJ**	*25/107*
*Eiweiß**	*0,4 g*
*Kohlenhydrate**	*5,3 g*
Fett	*0,0 g*

* pro 100 ml

ISOTONISCH, VITAMINHALTIG, KALORIENREDUZIERT

100% Leistung. 100% Regeneration.
www.erdinger-alkoholfrei.de

ERDINGER ALKOHOLFREI

TEAM ERDINGER ALKOHOLFREI Jetzt Mitglied werden im Team ERDINGER Alkoholfrei auf: *www.team-erdinger-alkoholfrei.de*

Eine virtuose Komposition für Ihr Vermögen.

Private Banking der Stadtsparkasse München.
Vermögensverwaltung in Kooperation mit
Deutschlands ältester Privatbank.

Stadtsparkasse München

www.sskm.de

Die Bank unserer Stadt.

Münchner Symphoniker
Désirée Wolff, Marian Kraew